

Pressemitteilung

Leipzig, 20. März 2009

Leipziger Buchmesse: Plöttner Verlag macht sich auch überregional einen Namen

Ein vielversprechender Verlag mit einem spannenden Programm, entschieden die zahlreichen Leser und Buchhändler, die uns in der Messehalle 5 besuchten. Mit vier Neuerscheinungen im Bereich Belletristik und dem Fotoband „Hochsitz“ von Bertram Kober blicken wir stolz auf unser Frühjahrsprogramm.

„Birth. School. Work. Death“. Diese Koordinaten liegen einer Geschichte zugrunde, mit der Nils Mohl das Publikum während der Langen Leipziger Lesenacht am Donnerstag zu einem nachdenklichen Lachen brachte. Weitere Highlights hält sein Kurzgeschichten-Band „Ich wäre tendenziell für ein Happy End“ bereit.

Spannende Charaktere bieten auch die Romane von Stephanie Bart und Stephan Wantzen, die ihre Texte jeweils in einem besonderen Rahmen vortrugen:

Handwerkliches Geschick und Risikobereitschaft, mit diesen Eigenschaften sind die Protagonisten aus „Goodbye Bismarck“ ausgestattet, denen Stephanie Bart in ihrem Debüt-Roman eine spektakuläre – und wirklich umgesetzte – Kunstaktion in Hamburg zur Deutschen Einheit 1990 zuschreibt. Das Fahrrad ist dabei sowohl für die Autorin, die als Rikschafahrerin in Berlin lebt, als auch im Text mehr als ein Transportmittel, und so fand sich mit der Fahrradmanufaktur auf dem Gelände der Baumwollspinnerei ein idealer Ort für die Lesung.

Stephan Wantzen nutzte die lebendige Atmosphäre im Café Puschkin und im Kulturcafé Knicklicht für seinen aktuellen Krimi „Die Gewinner“. Ganz ohne Blutvergießen schaffte es der Vaterstettener Autor und Verlagsberater, die Zuhörer allein durch die raffinierte Handlung zu fesseln.

Ein Publikumsmagnet war einmal mehr ein Abend mit der bekannten Autorin Susan Hastings, die im stilvollen Festsaal des Alten Rathauses aus ihrem historischen Roman „Der Wollhändler“ las. Interesse für die Leipziger Stadtgeschichte verband sich bei den zahlreichen Zuhörern mit Hochachtung vor der Leistung des Maximilian Speck von Sternburg, dessen Leben als Geschäftsmann und Kunstsammler Frau Hastings kenntnisreich anhand hinterlassener Dokumente beschreibt. Mit Elke Krafts sehr privatem Porträt „Annedore – Zwei Leben in Briefen“ und Jan Kuhlbrodts Essay-Sammlung „Schneckenparadies“ waren zwei weitere Titel aus unserem Herbstprogramm bei „Leipzig liest“ präsent.

Unseren Schwerpunkt im Bereich deutschsprachiger Belletristik konnten wir in diesem Jahr weiter ausbauen. Kunstpublikationen und ausgewählte Sachbücher runden das Spektrum ab. Die Verbindung zur Stadt Leipzig und unseren Lesern möchten wir auch in den traditionsreichen Räumlichkeiten des Reclam-Wohnhauses in der Marbachstraße 2, die wir zu Beginn des Jahres bezogen haben, pflegen und weiter ausbauen. Der rege Zuspruch, den wir auf der diesjährigen Frühjahrsmesse erfahren haben, hat uns in diesem Anliegen bestärkt.

Kontakt: Nina-Kathrin Behr, E-Mail: presse@ploettner-verlag.de, Tel.: (0341) 5610872, Fax: 5903859
Plöttner Verlag Leipzig GbR, im Reclam-Haus Marbachstraße 2, 04155 Leipzig